



DIE DUNDURU-WIESEN UND DER FLUSS SLAMPE



Beschreibung

Ein von Wald umgebenes Wiesengebiet, auf dem in einer 120 ha großen Koppel Wildpferde und Auerkühe zu bewundern sind. Auf den Wiesen lassen sich zahlreiche europaweit geschützte Vogelarten beobachten: Schreiadler, Wachtelkönig und mit ein wenig Glück sogar Seeadler und Schwarzstorch. Durch das Wiesengebiet schlängelt sich der Fluss Slampe – hier wurde das erste Flusssanierungsprojekt in Lettland realisiert, wobei eine, früher zum Entwässerungsgraben umfunktionierte, Wasserströmung wieder zu einem Fluss umgebaut wurde. Die Dunduru-Wiesen sind von einem 5,5 m hohen Aussichtsturm und einem Damm (Hügelgrab) gut zu überblicken, am Turm befindet sich auch ein Parkplatz.

Die Erneuerung des Flusses Slampe

Noch in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts hatte der Fluss eine für natürliche Flüsse typische bogenartige Strömung; der Fluss floss zum größten Teil durch feuchte Stromtalwiesen. Um die Wiesen für die landwirtschaftliche Produktion nutzbar zu machen, wurde in den Dunduru-Wiesen 1974 eine umfassende Melioration durchgeführt, wobei der Fluss umgegraben und begradigt wurde.

Im Jahr 2005 führte die Verwaltung des Nationalparks Kemeri dann die Sanierung des Flusses durch. Ein 2,1 km langer Abwärtsabschnitt des Grabens Slampe wurde in ein neues, viel flacheres und gewundenes Flussbett mit einer Gesamtlänge von 4,6 m umgegraben. Die Schaffung eines dem natürlichen Fluss ähnelnden Flussbettes eröffnet mit der Zeit neue Lebensräume (Untergebüsche, Rückläufe u.a.) für zahlreiche Tierarten, die nur natürliche Wasserströme besiedeln (z. B. die Mollusken, kleine Flussmuscheln). Heute tritt der Fluss Slampe im Frühling wieder über die Ufer und überflutet die umliegenden Wiesen und schafft damit eine für die Flussauen typische Umgebung, die für viele seltene und geschützte Tier- und Pflanzenarten zur Besiedelung geeignet ist.



Wildschwein



Auerkühe und Konik-Pferde „bewirtschaften“ die Wiesen

Damit die vogelreichen Wiesen nicht überwuchern, bedarf es einer regelmäßigen Bewirtschaftung – durch Mähen oder Weiden. In den Dunduru-Wiesen sorgen Auerkühe und Konik-Pferde, die hier das ganze Jahr über leben, für die nötige Graslänge.

Die ersten Auerkühe wurden im Oktober 2004 aus Belgien in die Dunduru-Wiesen gebracht, die ersten Konik-Pferde im August 2005 aus Pape.

Auerkühe und Konik-Pferde sind typische Weidetiere. Sie brauchen eine offene Landschaft und grasreiche Weiden. Die Auerkühe pflücken das Gras ab, die Pferde wiederum nagen das Gras niedrig ab. Deshalb sind die Weiden der Auerkühe für die Tier- und Pflanzenarten besonders günstig, die sich auf nicht vollständig abgegrassten Wiesen entwickeln. Das von Pferden niedrig abgenagte Gras wird wiederum von anderen Arten besiedelt. Die Anwesenheit beider Weidetiere schafft einen einzigartig vielfältigen biologischen Lebensraum.

Im Winter fressen die Tiere das im Sommer nicht abgegraste Gras, die Brombeersträucher und Baumauswüchse. Falls notwendig, werden die Tiere zusätzlich gefüttert.

Besuchervorschriften

Der Aufenthalt im eingezäunten Bereich ist den Besuchern untersagt.

Vorsicht Strom – die elektrischen Zäune dürfen nicht berührt werden (elektrischer Schlag).

Das Füttern und Stören der Wildpferde und Kühe auf der Koppel ist verboten.

Anreise

• Mit dem Auto: Richtung Ventspils (A10) bis zur Abbiegung nach Slampe, hier nach links auf die Kiesstraße abbiegen. Weiter 5,3 km bis zur T-Kreuzung, hier nach links abbiegen. Nach 1 km halten Sie sich geradeaus und passieren die Farm Melnragu. Der nächste 7 km lange Abschnitt führt durch die Melnragu Kehle und die Dunduru-Wiesen.

• Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Mit der Bahn Riga – Jelgava, weiter mit dem Linienbus Jelgava – Tukums bis zur Haltestelle Lancenieki. Von der Haltestelle bis zum Turm sind es 4 km.





DIE DUNDURU- WIESEN UND DER FLUSS SLAMPE



Geschichte der Auerkühe und Konik-Pferde

Natürliche Wiesen wurden historisch von den großen Weidetieren beweidet – Auerochse und die Tarpanen-Wildpferde. Diese Arten starben aus, waren jedoch die Vorfahren der landwirtschaftlich domestizierten Kühe und Pferde, deren Rassenentwicklung bereits vor mehreren tausend Jahren begann.

In den 1920er und 1930er Jahren begannen die deutschen Brüder Heck mit der Kreuzung unterschiedlicher europäischer Kuhrassen mit dem Ziel, Tiere zu züchten, die möglichst den ausgestorbenen Auerochsen ähneln und in der wilden Umgebung überleben können. So wurde die neue Rasse der Auerkühe gezüchtet. Diese Tiere besitzen hervorragende Voraussetzungen für das Leben in der Wildnis. Auerkühe können auch nährstoffarmes Futter nutzen, sind gegen ungünstige Wetterverhältnisse unempfindlich, besitzen eine gut organisierte Herdenstruktur und können sich somit gegen Raubtiere (Wölfe) wehren. Diese Eigenschaften besitzen auch die Konik Polski Pferde, die sich ähnlich wie die

Auerkühe durch die «rückgewandte» Selektion maximal ihren Vorfahren, den Tarpanen, angenähert haben. Mit der Zucht der Konik Polski Pferde wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Polen begonnen.

Vogelbeobachtung

Die Dunduru-Wiesen sind von Wald umgeben, still und ziemlich abgelegen, weshalb sie auch sehr vogelreich sind. Die beste Zeit für einen Besuch ist von Frühling bis zur zweiten Hälfte des Sommers. In dieser Zeit bieten die beiden für die Vogelbeobachtung eingerichteten Orte, der Aussichtsturm und der Damm, gleich gute Beobachtungsmöglichkeiten. Die Dunduru-Wiesen werden vor allem zur Beobachtung von Raubvögeln empfohlen, da dort wegen der Heumahd und der Beweidung viele kleine Nagetiere leben. In den Wiesen nisten zahlreiche Wachtelkönige. Die wiederhergestellte natürliche Strömung des Flusses Slampe zieht Graureiher, Schwarzschorle und mehrere Entenarten an. Stellenweise sind die Uferfreilegungen für Eisvogelnester geeignet. Die Betonbrücken über den Fluss

Slampe dienen bereits seit einigen Jahren als bevorzugte Nistplätze für Mehlschwalben. Südlich vom Kanal Kauguru wird der Boden geackert. Auf diesen Äckern bilden sich im Frühling Pfützen, die bei Watvögeln und anderen Wasservögeln, einschließlich Gänse und Schwäne, sehr beliebt sind. Da die Wiesen von Wald umgeben sind, kann man beim Spaziergang auf dem Weg vom oder zum Aussichtsturm in der Regel zahlreiche mit dem Wald-Vogelarten hören oder sehen.



Kranich



Sumpfrohrsänger



Weißstorch



Seadler



Bekassine



Eisvogel